

Arbeitsplatzwunder Bau

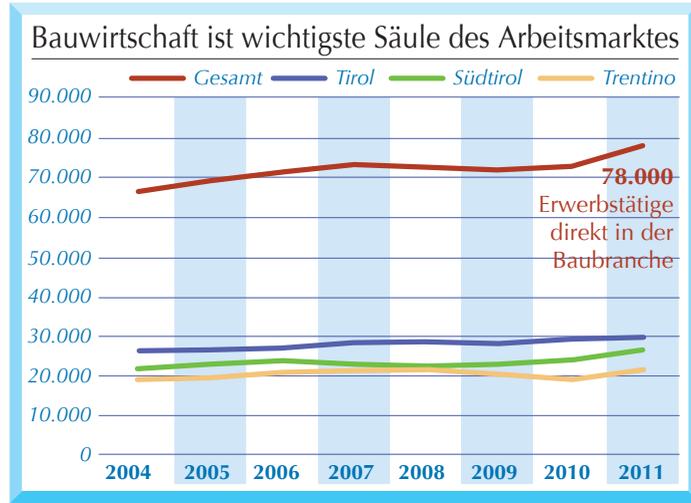
SERIE (2): Die Bauwirtschaft ist im Bundesland Tirol, in Südtirol und im Trentino bedeutender Arbeitgeber

Rund 78.000 Menschen arbeiten im Bundesland Tirol, in Südtirol und im Trentino direkt im Bauwesen. Dies geht aus der Studie „Die Bauwirtschaft in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino“ hervor, die damit die Bedeutung der Bauwirtschaft als Arbeitgeber deutlich macht.

Trotz aller Schwierigkeiten, mit denen das Bauwesen seit Ausbruch der Wirtschaftskrise zu kämpfen hat, ist der Sektor nach wie vor von enormer Bedeutung, wenn es um die Beschäftigung geht. Denn rund 12,8 Prozent der Arbeitsplätze aller unselbständig Beschäftigten in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino hängen laut Studie eng mit der Bauwirtschaft zusammen. Die Studie wurde gemeinsam vom Kollegium der Bauunternehmer Südtirol, der ANCE Trento und der Industriellenvereinigung Tirol in Auftrag gegeben.

Bundesland Tirol liegt knapp vorne

Es gilt zu erwähnen, dass im Bundesland Tirol mehr Menschen in der Bauwirtschaft beschäftigt sind, als in Südtirol oder im Trentino. Dennoch hat die Studie diesbezüglich eine Trendwende feststellen können. War in Südtirol als auch im Trentino bereits vor der Wirt-



WIKU-Infografik: Ch. Staffler/Quelle: GAW

schaftskrise ein Rückgang der Erwerbstätigkeit in der Bauwirtschaft zu verzeichnen, so hat hier die Anzahl der Arbeitskräf-

te in den Jahren 2008 bis 2011 wieder um fast zehn Prozent zugenommen. Im Bundesland Tirol hingegen ist die Zahl der

in der Bauwirtschaft erwerbstätigen Personen seit 2004 stetig gestiegen, während sie in den Jahren 2008 und 2009 jedoch abgenommen hat.

Vierteilige Serie

Die Studie „Die Bauwirtschaft in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino“ wurde in Auftrag gegeben, um die Struktur des Sektors und seine regionalwirtschaftliche Bedeutung genauer zu beleuchten. Das Kollegium der Bauunternehmer stellt die wichtigsten Ergebnisse, Daten und Fakten im „WIKU“ im Detail vor, bevor im letzten Teil der Serie eine kritische Betrachtung der unterschiedlichen Strukturen der Bauwirtschaft in den einzelnen Regionen angestellt wird.

© Alle Rechte vorbehalten



Der Leitfaden wurde als erstes an der TFO Meran vorgestellt.

UVS

Auf Beton bauen

LEITFADEN FÜR SCHÜLER: Junge Menschen für Betontechnologie begeistern

Ohne Beton geht im Bauwesen heutzutage nichts mehr. Egal, ob beim Bau eines Einfamilienhauses, einer Brücke oder eines Tunnels: Beton wird mittlerweile auf fast jeder Baustelle eingesetzt.

Um junge Menschen für dieses Material zu begeistern und ihnen die Wertigkeit von Beton näher zu bringen, stellt das Kollegium der Bauunternehmer an mehreren Südtiroler Berufs- und Oberschulen einen Leitfaden zum Thema „Betontechno-

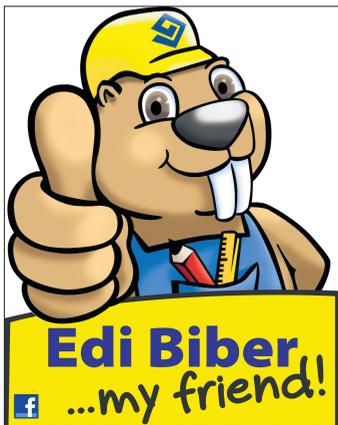
logie“ vor. Der praktische Leitfaden wurde gemeinsam mit dem Land Südtirol ausgearbeitet und stellt mit konkreten Tipps aus der Praxis das Einmaleins der Betontechnologie auf den Baustellen vor. Denn Beton muss fachgerecht hergestellt und eingebaut werden, um den hohen qualitativen Ansprüchen zu genügen.

Begonnen hat die Vorstellungsreihe an der Technischen Fachoberschule in Meran, nächste Stationen werden die

Landesberufsschule Bruneck und die Landesberufsschule Schlanders sein.

Außerdem steht die Broschüre für alle Interessierte auf dem Portal des Kollegiums der Bauunternehmer www.baukollegium.it zum Download bereit. Zudem können im Büro des Baukollegiums (Schlachthofstraße 57 - Bozen, Tel. 0471-282894) gedruckte Versionen der Broschüre abgeholt werden.

© Alle Rechte vorbehalten



Edi Biber ist das Maskottchen des Baukollegiums.



KOLLEGIUM DER BAUUNTERNEHMER
COLLEGIO DEI COSTRUTTORI EDILI



ZIELORIENTIERT

info@baukollegium.it
www.baukollegium.it